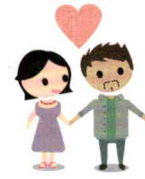


## 1 WAS IST HPV?

Humane Papillomviren (HPV) sind weit verbreitet und können

- gutartige Feigwarzen,
- aber auch Krebs- und Krebsvorstufen im Genitalbereich
- sowie Krebs im Kopf-Hals-Bereich verursachen.



## 2 WIE KANN MAN SICH ANSTECKEN?

Die Ansteckung erfolgt durch Haut-Schleimhautkontakt, wie zum Beispiel beim Geschlechtsverkehr oder anderen Sexualkontakten. HPV ist weltweit eine der häufigsten sexuell übertragbaren Infektionen.



Auch Kondome können nicht zuverlässig vor einer HPV-Infektion schützen!

## 3 WER KANN SICH ANSTECKEN?

Sowohl Männer als auch Frauen können sich mit HPV anstecken – und das, ohne es zu wissen. Denn eine Infektion mit HPV bleibt anfangs häufig unbemerkt, da sie zunächst ohne Beschwerden verläuft. Oft heilt die Infektion von alleine wieder ab.

## 4 WAS PASSIERT, WENN DIE INFEKTION NICHT ABHEILT?

Heilt die Infektion nicht von alleine wieder ab, kann es z. B. zu folgenden HPV-Erkrankungen kommen:



## 5 WIE KANN EINE INFEKTION BEHANDELT WERDEN?

Es gibt keine Behandlung für die HPV-Infektion selbst, nur für die Erkrankungen, die durch HPV hervorgerufen werden. Es gibt aber Wege, sich vor einer Infektion zu schützen.



## 6 VORSORGE

Zu den Vorsorgemaßnahmen gehört z.B. die HPV-Impfung. Eine Impfung kann vor einer Infektion mit bestimmten HPV-Typen und bestimmten Folgeerkrankungen schützen. Dazu empfiehlt die Ständige Impfkommission am Robert Koch-Institut (STIKO):

- Standardimpfung für alle Mädchen von 9 – 14 Jahren
- Nachholung versäumter HPV-Impfungen spätestens bis zum vollendeten 18. Lebensjahr

Die Kosten für Mädchen zwischen 9 und 17 Jahren (d. h. bis zu einem Tag vor dem 18. Geburtstag) werden von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen. Zusätzlich ist es wichtig, dass auch HPV-geimpfte Frauen ab dem 20. Geburtstag an der jährlichen Krebsfrüherkennungsuntersuchung teilnehmen.





# DIE AM HÄUFIGSTEN VORKOMMENDEN HPV-BEDINGTEN ERKRANKUNGEN IM ÜBERBLICK

## GEBÄRMUTTERHALSKREBS



**GEBÄRMUTTERHALSKREBS IST WELTWEIT DIE 4.-HÄUFIGSTE KREBSART BEI FRAUEN.**

### ENTSTEHUNG

**IM DURCHSCHNITT DAUERT ES 15 JAHRE,**



bis sich aus einer andauernden Infektion mit krebsfördernden HPV-Typen ein Gebärmutterhalskrebs entwickeln kann.

### DIAGNOSTIK & BEHANDLUNG

#### WIE WIRD EINE ERKRANKUNG FESTGESTELLT UND WAS PASSIERT DANN?

- Krebsvorstufen des Gebärmutterhalses verursachen meist keine oder nur wenige Beschwerden.
- Entdeckt werden sie oft durch die routinemäßigen Vorsorgeuntersuchungen (PAP-Abstrich).
- Zur Diagnostik oder Behandlung krebsverdächtiger Befunde am Gebärmutterhals werden häufig operative Eingriffe durchgeführt.
- Die Folge davon kann ein erhöhtes Risiko für Früh- und Fehlgeburten in einer nachfolgenden Schwangerschaft sein.

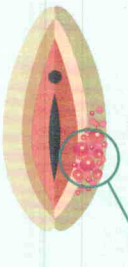
## FEIGWARZEN

### VORKOMMEN & VERBREITUNG

Feigwarzen (Genitalwarzen) sind Hautwucherungen im Genitalbereich, die bei Frauen und Männern auftreten können. Sie sind gutartig, aber dennoch sehr unangenehm.

### SYMPTOME

Die Hautwucherungen sind meist nur wenige Millimeter hoch und entweder einzeln oder in Gruppen angeordnet (blumenkohlartig). Mögliche Beschwerden: Juckreiz und leichte Blutungen, bei Frauen außerdem vermehrter Ausfluss.



Häufigstes Vorkommen: Schamlippen und Scheide



Häufigstes Vorkommen: Penis

### DIAGNOSTIK & BEHANDLUNG

#### WIE WIRD EINE ERKRANKUNG FESTGESTELLT UND WAS PASSIERT DANN?

- Feigwarzen erkennt man meist mit dem bloßen Auge.
- Falls nötig, entnimmt der Arzt unter örtlicher Betäubung eine kleine Gewebeprobe und lässt sie unter dem Mikroskop untersuchen.
- Die Behandlung von Feigwarzen kann sehr langwierig und schmerzhaft sein.
- Mögliche Therapien sind z.B. lokale Anwendungen mit Salben, die chirurgische Abtragung, Kältetherapie oder die Entfernung mit dem Laser.
- Die HPV-Infektion selbst kann nicht behandelt werden.

**SPRECHEN SIE MIT IHREM ARZT ÜBER HPV UND ERFAHREN SIE IN DIESEM FILM ODER AUF [WWW.MSD-GESUNDHEIT.DE/HPV](http://WWW.MSD-GESUNDHEIT.DE/HPV) MEHR ZUM THEMA.**



**MSD**  
Infocenter

MSD SHARP & DOHME GMBH  
Lindenplatz 1  
85540 Haar  
Tel. 0800 727 8387  
Fax 0800 673 673 329  
E-Mail [infocenter@msd.de](mailto:infocenter@msd.de)



VACC-1248212-0002